

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0331/2016/BV

Datum:
20.09.2016

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnstadt:
Ausbau des Czernyplatzes sowie der Galileistraße
zwischen Grüne Meile und Eppelheimer
Straße/Czernyring
Hier: Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	11.10.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	19.10.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	27.10.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau des Czernyplatzes mit einem Kostenvolumen von 2.161.400 € sowie dem weiteren Ausbau der Galileistraße zwischen Grüne Meile und Eppelheimer Straße/ Czernyring mit einem Kostenvolumen von 825.0000 € und der Verlegung eines Mischwasserkanals in diesem Bereich durch die Stadtbetriebe Heidelberg mit einem Kostenvolumen von 420.000 € zu.

Ausreichende Mittel werden im Wirtschaftsplan 2017 der DSK sowie im Wirtschaftsplan 2017 der Stadtbetriebe Heidelberg – Sparte Abwasser - zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	3.406.400 €
Ausbau Czernyplatz	2.161.400 €
Straßenbau Galileistraße	825.000 €
Kanal Galileistraße	420.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Wirtschaftsplan 2017 der DSK	<u>2.986.400 €</u>
Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg – Abwasser-	<u>420.000 €</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Im Zuge der Gleisarbeiten der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Straßenbahn Bahnstadt“ soll der Ausbau des Czernyplatzes erfolgen.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus der Bahnstadt soll nun die Galileistraße zwischen Grüner Meile und Eppelheimer Straße/ Czernyring gebaut sowie auf einer Länge von circa 330 Metern Kanäle in der nördlichen Galileistraße verlegt werden.

Begründung:

Im Zusammenhang mit den Gleisbauarbeiten der Rhein-Neckar Verkehr GmbH im Rahmen des Maßnahme „Straßenbahn Bahnstadt“ wird der Ausbau des Czernyplatzes erfolgen. Die Zustimmung zu den städtischen Begleitmaßnahmen erfolgte bereits durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 08.10.2015 im Rahmen der städtischen Beteiligung an der rnv-Maßnahme aufgrund des Straßenbenutzungsvertrages (siehe Drucksache 0285/2015/BV). Hiervon abgedeckt sind der Ausbau des Gleisbereichs sowie durch die Stadt Heidelberg gewünschte höherwertige Ausstattungen. Hinzu kommt nun der Ausbau der Straße auf einer Gesamtfläche von 7.400 m², inklusive Geh- und Radweg.

Der Baubereich erstreckt sich vom Brückenwiderlager Czernybrücke bis circa 60 m in die Eppelheimer Straße und circa 150 m in den Czernyring. Die Anbindung erfolgt dann an den jeweiligen Straßenbestand.

Es werden alle notwendigen Versorgungsleitungen der Stadtwerke Heidelberg Netze sowie der Stadtbetriebe Heidelberg vor Beginn der Gleisbauarbeiten verlegt. Der Ausbau erfolgt unter laufendem Verkehr.

Im Zuge der weiteren Bahnstadterschließung wird der für die Erschließung notwendige Abschnitt der Galileistraße zwischen Grüne Meile und Eppelheimer Straße/Czernyring gebaut.

Die geplante Galileistraße hat eine Gesamtlänge von circa 350 Metern und verbindet in nord-südlicher Richtung den vorhandenen Czernyplatz mit der geplanten Grünen Meile und weiter Richtung Süden mit dem bereits gebauten Langen Anger. Es werden dadurch die Baufelder C4, C5, SE3 (Gadamer Platz), Z1 und Z7 erschlossen.

Der nun zu bauende Abschnitt zwischen Grüne Meile und Eppelheimer Straße/Czernyring dient als Umlegungsstrecke der Straßenbahntrasse von der Eppelheimer Straße und Grüne Meile. Sie beinhaltet eine Betriebshaltestelle der rnv. Die Straßenbahntrasse mit Haltestellen ist nicht Teil dieser Maßnahmegenehmigung.

Der nördliche Teil der Galileistraße soll als Geh- und Radwegeverbindung zwischen Czernybrücke und Gadamer Platz fungieren. Dieser Abschnitt ist als Fußgängerzone vorgesehen. Die Lage wird maßgebend von der mittig in der Straße verlaufenden Straßenbahntrasse bestimmt.

Im Zuge des fortschreitenden Ausbaus sind weiterhin Mischwasserkanäle auf einer Länge von circa 330 Metern in der nördlichen Galileistraße und in einem Teilabschnitt Grüne Meile zwischen Da-Vinci-Straße und Kopernikusstraße zu verlegen.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Kosten Czernyplatz	2.161.400 €
Baukosten	1.699.000 €
Baunebenkosten	212.400 €
Unvorhersehbares	250.000 €
Kosten Straßenbau Galileistraße	825.000 €
Baukosten	670.000 €
Baunebenkosten	50.000 €
Unvorhersehbares	105.000 €
Kosten Kanalbau	420.000 €
Baukosten	315.000 €
Baunebenkosten	63.000 €
Unvorhersehbares	42.000 €
Insgesamt	3.406.400 €

Ausreichende Mittel werden im Wirtschaftsplan 2017 der DSK sowie im Wirtschaftsplan 2017 der Stadtbetriebe Heidelberg – Sparte Abwasser- bereitgestellt.

Die geplante Bauzeit des Ausbaus Czernyplatz ist zwischen Dezember 2016 bis Dezember 2017. Voraussichtlicher Baubeginn der Kanalbaumaßnahme Galileistraße ist im März 2017. Die dazugehörige Gehwegherstellung erfolgt erst nach Abschluss der Hochbauarbeiten.

Wir bitten um Zustimmung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wurde im Rahmen der Bahnstadtfestlegungen beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Die Zielsetzung wird mit oben genannter Maßnahme erreicht
UM 2		Ziel/e: Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
		Begründung: Die Zielsetzung wird mit oben genannter Maßnahme erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

In Vertretung
gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß